

Fünftes Kapitel.

Rückkehr zur Mutter Themse.

Seit dieser Zeit ging alles vortrefflich. Es kam niemand mehr in den Sinn, mich zu verfolgen oder zu verhöhnen. Die Güte des Domine nahm täglich zu, und meine Mitschüler lebten mit mir in Frieden und Freundschaft. An Fortschritten fehlte es nicht; ich lernte so fleißig, als meine Kräfte nur erlaubten, denn ich lernte aus Liebe zu meinem gütigen väterlichen Lehrer.

Noch waren nicht drei Jahre meiner Schulzeit hinter mir, als ich schon den Virgil erobert und den Tacitus mit Sturm genommen hatte. Im Triumphe war ich durch die Decimalrechnung marschirt und beschäftigte mich gerade mit der Ausmessung der Körper; da brachen die übermäßig angestregten Kräfte zusammen, und ich wurde krank. Eines Abends überfiel mich ein plötzlicher Schwindel mit Frost verbunden. Ich klagte es der Hausmutter. Sie befühlte mir den Puls, sagte, ich habe Fieber und schickte mich zu Bett. Es war eine unruhige, fast schlaflose Nacht. Als ich am Morgen aufstehen wollte, fiel ich ohnmächtig aufs Kissen zurück. Meine wohlwollende Freundin wurde gerufen, sie erschrak über meinen Zustand und ließ den Arzt holen. Dieser erklärte, ich habe das Nervenfieber, welches damals in der Gegend herrschte. Er öffnete mir eine Ader, gab der Hausmutter Verhaltensbefehle und versprach, wiederzukommen.

Nach einigen Stunden lag ich im heftigsten Fieberwahn, verwirrte Bilder durchkreuzten mein brennendes Gehirn. Einen Augenblick glaubte ich mit der kleinen Sara Hand in Hand durch blühende und grünende Auen zu wandeln; ich sah mich um nach ihr, und sie war wie durch einen Zauber verschwunden. Dann wieder stand ich auf dem Lichte, und eine schwarze Rauchsäule umgab mich. Ich versuchte sie zu durchdringen; aber wohin ich mich wendete, sie nahm kein Ende, und ich war dem Ersticken nahe. Oder ich führte das Steuerruder und schwamm auf dem edeln Strome dahin; der Mond schien hell, die Ebene erglänzte in sanftem Lichte, und in der Ferne schimmerten die zahllosen Thürme der großen Stadt. Die Wellen plätscherten friedlich und ich war voller Wonne, der Führer eines Schiffes zu sein. Da stieg eine dunkle Masse vor mir auf; ich steuerte hin und her, um ihr zu entgehen, aber ver-